



**Vernissage  
«Glas – Licht:Material»  
Donnerstag 28. März  
18:00–20:00 Uhr**

**Referent:  
Adolf Krischanitz  
Architekt, Krischanitz ZT GmbH, Wien**

**Eintritt frei, Anmeldung bis 26. März an  
[thema@baumuster.ch](mailto:thema@baumuster.ch)**

---

**Transparenz und Reflexion**

Glas ist als Gestaltungselement der zeitgenössischen Architektur nicht wegzudenken. Die Sonderausstellung «Glas – Licht:Material» rückt das faszinierende Material in den Fokus, das zwischen Reflexion und Transparenz, Zerbrechlichkeit und Festigkeit oszilliert. Die Grenzen des technisch Machbaren werden immer weiter verschoben und die Einsatzmöglichkeiten von Glas im Bauwesen damit kontinuierlich ausgeweitet. Zur Eröffnung der Ausstellung wird der Architekt Adolf Krischanitz über den Einsatz von Glas in seinen Projekten sprechen, mit Fokus auf den neuen Hauptsitz der Zurich-Versicherung.



Eingangspavillon Smaragd, Museum Rietberg, Zürich, 2007, Adolf Krischanitz ZT GmbH (Bild: Margherita Spiluttini)

### **Ausdruck in Glas**

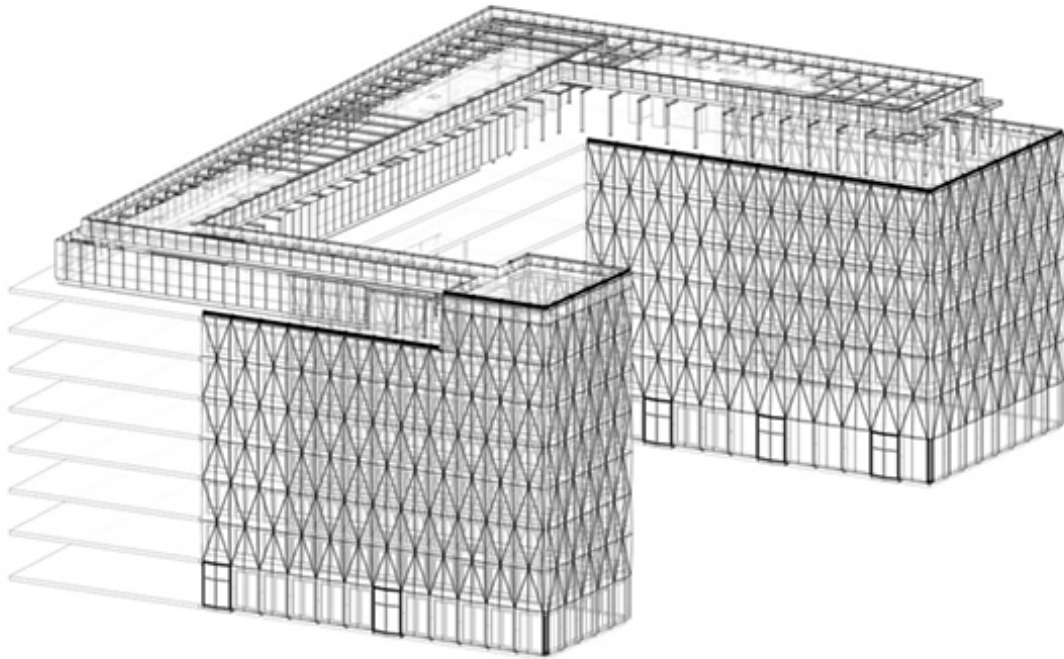
Im Werk von Adolf Krischanitz spielt Glas eine tragende Rolle. Mit dem «Smaragd» genannten Eingangspavillon der Erweiterung des Museums Rietberg in bedrucktem, grünem Glas und dem Laborgebäude auf dem Novartis Campus in Basel mit seinen geknickten Glaspaneelen hat er bereits zwei markante Bauten in Glas in der Schweiz gebaut. Dazu kommt der Neubau für die Zurich-Versicherung, der 2020 fertiggestellt wird und die kristallinen Qualitäten des fragilen Materials weiter auslotet. Anhand von Bildern, Plänen und einer Original-Glasraute, welche nach der Ausstellung in die Fassade des Neubaus eingebaut wird, erläutert er am Anlass die Gestalt und die Konstruktion der Glasfassade.



Visualisierung Hauptsitz Zurich-Versicherung, Adolf Krischanitz ZT GmbH

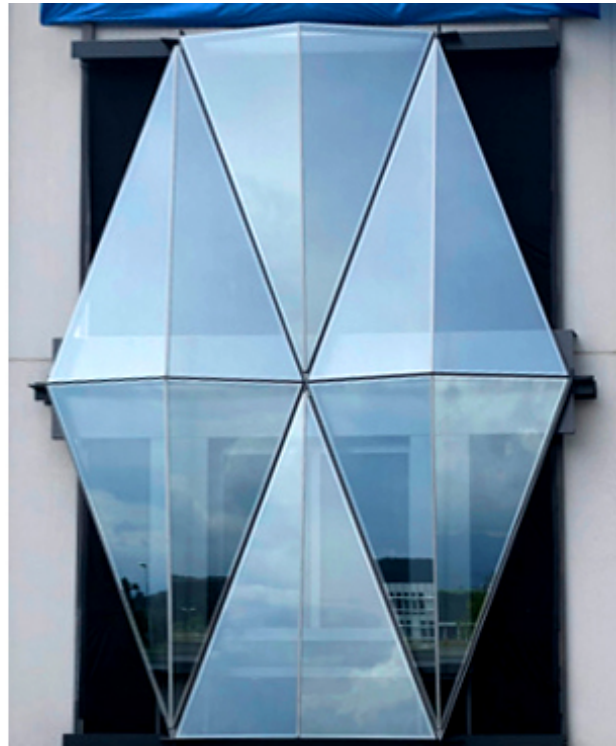
## Neubau Hauptsitz Zurich-Versicherung

2013 gewann Adolf Krischanitz den Wettbewerb zur Instandsetzung und Erweiterung des Hauptsitzes der Zurich-Versicherung. Der Versicherer hat seit 115 Jahren seinen Sitz am Mythenquai in Zürich. Er umfasst mehrere Gebäude aus verschiedenen Epochen. Drei Gebäude des bestehenden Konzernhauptsitzes sind im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte eingetragen. Das Projekt setzt eine neue U-förmige Gebäudefigur dazwischen. Im Zusammenspiel der inventarisierten und der neuen Gebäude entsteht eine kammartige Struktur mit einer neuen Eingangsfront an der Alfred-Escher-Strasse. Der alte Hauptsitz am Mythenquai wird wieder freigestellt und zeigt sich in seiner originalen Fassung als Solitär.



Axonometrie der verglasten Flügel des Neubaus Hauptsitz Zurich-Versicherung

Die beiden verglasten Flügel des Neubaus zu beiden Seiten des bestehenden Quergebäudes im Innenhof überragen die vorhandene Traufhöhe des Blocks. Das umgreifende Gebäude manifestiert sich mit seinen unterschiedlichen Fassadenausprägungen als mehrschichtige Einheit mit gezielt eingesetzten Materialien. Zur Alfred-Escher-Strasse hin wird das Gebäude eine Steinfassade erhalten, mit deren Öffnungen in den unteren Stockwerken ein vertikaler, in den oberen ein horizontaler Eindruck erweckt werden soll. Die turmartig überhöhten Stirnfassaden erhalten eine bewegte Fassade mit grossformatigen, rautenförmigen Glasscheiben, welche dem über hundertjährigen Hauptgebäude einen kontrastierenden und repräsentativen Hintergrund bieten.



Mock-Up Fassade und Glasraute, Hauptsitz Zurich-Versicherung, Josef Meyer Stahl und Metall AG

### **Nachhaltig für Quartier und Umwelt**

Seit dem November 2016 sind die Rückbauarbeiten im Gange. 2020 soll das neue Ensemble bezogen werden und gut 1'300 Personen als Arbeitsplatz dienen. Mit einem Café, sowie öffentlichen Erdgeschossflächen und Innenhöfen wird ein Beitrag zur Bereicherung des Quartierlebens geleistet.

Das Projekt strebt mit Minergie-Eco (Umbauten), Minergie-P-Eco (Neubauten) sowie LEED Platinum und der 2000-Watt-Arealzertifizierung für das Gesamtprojekt gleich mehrere Nachhaltigkeitszertifikate an. In der Betriebsphase will die Zurich-Versicherung Seewasser zum Heizen und Kühlen nutzen um den Energieverbrauch zu minimieren. Die Energieversorgung soll vollständig aus erneuerbaren Energiequellen erfolgen.



Baustelle Mythenquai Hauptsitz Zurich-Versicherung

## Adolf Krischanitz

Der Wiener Architekt Adolf Krischanitz gründete 1970, gegen Ende seines Studiums an der Technischen Universität Wien, zusammen mit Angela Hareiter und Otto Kapfinger die Architektengruppe Missing Link. 1979 zählte er zu den Begründern der Zeitschrift UmBau der Österreichischen Gesellschaft für Architektur und übernahm 1982 den Vorsitz dieser Gesellschaft. Als Mitglied und schliesslich Präsident der Wiener Secession (1991–1995) verantwortete er die Gestaltung und Organisation zahlreicher Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Als Gastprofessor war er 1989 an der Technischen Universität München sowie an den Sommerakademien in Karlsruhe (1990), Neapel (1994/95) und Wien (1996) tätig. 1992–2011 war er Professor für Stadterneuerung und Entwerfen an der Universität der Künste Berlin.



Laborgebäude Novartis Campus, Basel, 2008, Adolf Krischanitz ZT GmbH (Bild: Lukas Roth)

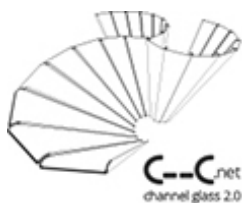
Seit 1979 arbeitet Krischanitz als freischaffender Architekt mit Ateliers in Wien und Zürich. Er gehört zu den Protagonisten der österreichischen Architektur, mit seinen klar konturierten Bauten in minimalistisch anmutender Formensprache hat er sich weit über die Grenzen Österreichs hinaus profiliert. Klare Linien, sorgfältige Materialwahl und subtile Farbspiele zeichnen seine Arbeiten aus. Zu seinem gebauten Werk gehört unter anderem der Umbau und die Erweiterung Museum Rietberg, Zürich (gemeinsam mit Alfred Grazioli) (2007), das Laborgebäude Novartis Campus, Basel (2008), die Temporäre Kunsthalle, Berlin (2008), die Wohnüberbauung Limmatfeld, Dietikon (2011) oder der Superblock Sulzerareal, Winterthur (2015).

Sponsoren und Aussteller:



**KELLER**  
GLAS

 **FLACHGLAS**  
SCHWEIZ



**Promat**

ATELIER**WEIDMANN**

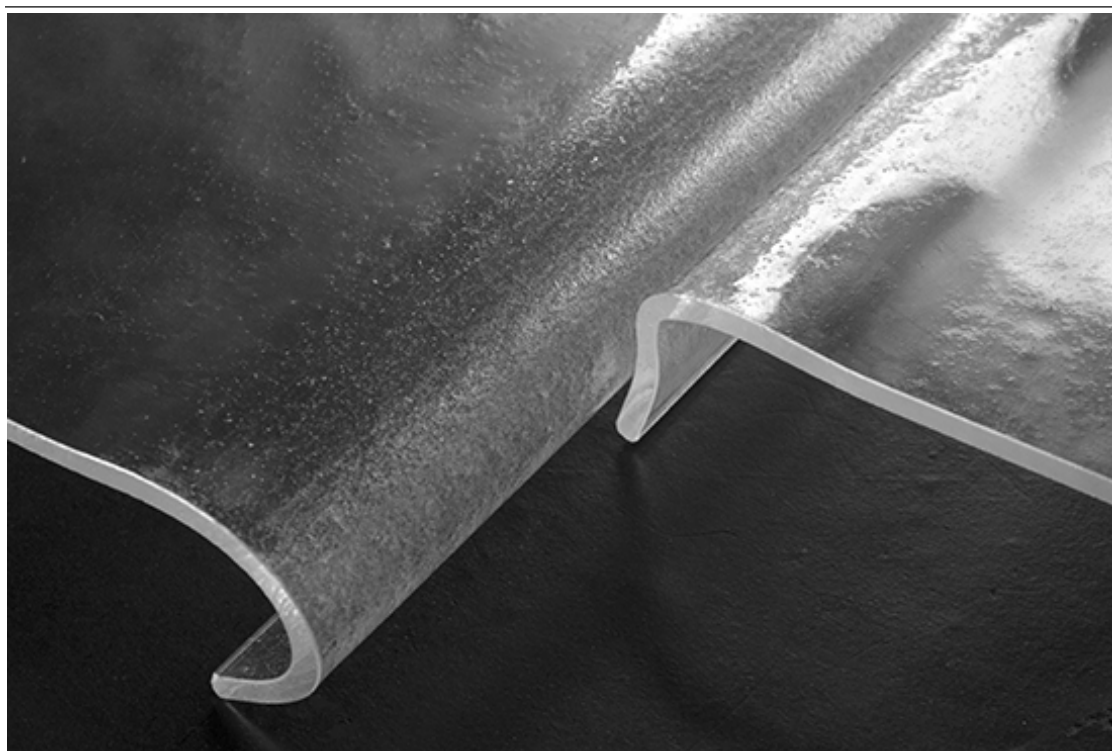
**quendoz-glas**

Quadra**Lignum**

Partner:

S1-8 **MATERIAL**  
**ARCHIV**

**GEWERBEMUSEUM**



**EINBLICKE**  
**«Glas – Licht:Material»**

**29. März – 14. Juni**  
**Mo bis Fr 09:00–17:30 Uhr**  
**Eintritt frei**

Die Sonderausstellung «Glas – Licht:Material» befasst sich mit dem vielseitigen Material Glas und seinen unterschiedlichen Eigenschaften und Anwendungen. Neue Forschungen und Technologien ermöglichen zukünftig den gestiegenen funktionalen Anforderungen und der Suche nach ästhetischer Ausdrucksform gerecht zu werden. In der Ausstellung werden neben Glasneuheiten auch Exponate der gestalterischen Glasbearbeitung gezeigt.

---

**Webseite**  
baumuster.ch



**Adresse**  
Schweizer Baumuster-Centrale Zürich  
Weberstrasse 4  
8004 Zürich  
info@baumuster.ch

**Öffnungszeiten**  
Montag bis Freitag  
von 09:00 bis 17:30 Uhr

[Online-Version anzeigen](#)

Klicken Sie [hier](#), wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.